

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
KM Packaging GmbH (vormals: Kutterer Mauer AG) Karlsruhe	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2020 bis zum 30.06.2021	29.07.2022

KM Packaging GmbH (vormals: Kutterer Mauer AG)

Karlsruhe

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2020 bis zum 30.06.2021

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2021

AKTIVA

	30.6.2021	30.6.2020
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	124.776,67	183.772,29
2. Geschäfts- oder Firmenwert	628.970,54	849.105,80
	753.747,21	1.032.878,09
II. Sachanlagen		

	30.6.2021	30.6.2020
	€	€
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.714.276,21	13.255.812,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.996.801,49	7.955.118,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.065.383,59	6.644.950,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.772.282,87	354.123,37
	30.548.744,16	28.210.004,01
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	12.782,30	12.782,30
	12.782,30	12.782,30
Summe Anlagevermögen	31.315.273,67	29.255.664,40
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.289.344,32	6.423.609,32
2. Unfertige Erzeugnisse	1.339.749,23	1.018.818,40
3. Fertige Erzeugnisse	9.959.490,66	9.455.618,07
4. Geleistete Anzahlungen	474.481,12	1.028.473,84
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.027.904,21	-1.226.972,52
	20.035.161,12	16.699.547,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.032.356,30	8.487.511,18
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.138.926,40	1.114.925,31
	11.171.282,70	9.602.436,49
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	525.860,85	1.438.245,16
Summe Umlaufvermögen	31.732.304,67	27.740.228,76
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	457.003,50	309.484,33
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	565.936,23	481.202,93
SUMME AKTIVA	64.070.518,07	57.786.580,42
PASSIVA		
	30.6.2021	30.6.2020
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	3.705.000,00	3.705.000,00

	30.6.2021	30.6.2020
	€	€
II. Kapitalrücklagen	1.020.002,59	1.020.002,59
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	200.100,00	200.100,00
2. Andere Gewinnrücklagen	3.389.411,21	3.389.411,21
IV. Konzernbilanzgewinn	10.403.455,99	9.067.234,22
V. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	767.483,99	1.052.166,30
Summe Eigenkapital	19.485.453,78	18.433.914,32
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	375.031,00	394.943,00
2. Steuerrückstellungen	1.550.171,82	1.064.818,22
3. Sonstige Rückstellungen	2.101.372,00	2.080.010,07
Summe Rückstellungen	4.026.574,82	3.539.771,29
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.482.421,06	19.073.269,02
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	706.531,47	1.324.145,70
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.745.308,97	7.427.722,85
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, ehemaligen Gesellschaftern und deren Familienangehörigen	2.602.524,20	2.610.524,20
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.020.683,22	5.376.782,23
Summe Verbindlichkeiten	40.557.468,92	35.812.444,00
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.020,55	450,81
SUMME PASSIVA	64.070.518,07	57.786.580,42

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/2021

	2020/2021	2019/2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	83.074.780,83	81.628.968,02
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	376.126,11	573.001,29
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.426.042,80	2.032.002,48
4. Sonstige betriebliche Erträge	488.576,52	1.095.442,66
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-37.492.034,72	-34.177.512,01

	2020/2021	2019/2020
	€	€
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.390.345,28	-6.222.015,65
	-43.882.380,00	-40.399.527,66
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-18.648.286,25	-19.059.149,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.388.049,24	-3.377.784,64
	-22.036.335,49	-22.436.933,89
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.592.676,68	-4.612.920,79
b) auf den im Rahmen der Erst- und Folgekonsolidierung aufgedeckten Firmenwert	-196.240,79	-196.240,79
	-4.788.917,47	-4.809.161,58
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.620.958,05	-11.613.738,91
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	285,04	190,45
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.616.925,30	-1.786.780,22
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-922.318,17	-1.347.762,19
12. Ergebnis nach Steuern	1.497.976,82	2.935.700,45
13. Sonstige Steuern	-143.995,05	-139.192,86
14. Konzernjahresüberschuss	1.353.981,77	2.796.507,59
15. Gewinnvortrag	9.067.234,22	6.288.486,63
16. Dividendenausschüttung	-17.760,00	-17.760,00
17. Konzernbilanzgewinn	10.403.455,99	9.067.234,22

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/2021

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Muttergesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 232315 eingetragen.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der jeweils gültigen Fassung aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss der Gesellschaft wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 290 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der vorliegende Konzernabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahreskonzernabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 S. 2, 266 ff. HGB).

Im Interesse einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit haben wir die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Konzernbilanz oder Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Angaben oder Vermerke, die wahlweise in der Konzernbilanz bzw. der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang gemacht werden können, insgesamt im Konzernanhang aufgeführt.

Im Geschäftsjahr wurde ein Teil des Festwerts für Werkzeuge, der bisher im Anlagevermögen unter „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ausgewiesen war, in der Bilanzposition „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ im Bereich der Vorräte ausgewiesen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend in Höhe von T€ 233 entsprechend angepasst.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind auf der Seite 13 dieses Anhangs dargestellt.

Der Konzernabschluss umfasst fünf inländische und vier ausländische Beteiligungen, die im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen sind.

Die Gesellschaft beabsichtigt, den Konzernabschluss gem. § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB befreiend für bestimmte in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen offen zu legen. Die entsprechenden Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen dieser Unternehmen wurden gefasst und im elektronischen Bundesanzeiger für die betreffenden Unternehmen mitgeteilt.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, das heißt ab dem Zeitpunkt, ab dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Die Kapitalkonsolidierung für die einbezogenen Unternehmen erfolgte nach der Neubewertungsmethode.

Nach der Neubewertungsmethode wird der Wertansatz der Beteiligung an dem Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital der Beteiligungen wird gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 HGB mit dem Betrag angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten im Erstkonsolidierungszeitpunkt entspricht.

Ein nach der Verrechnung verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als „Geschäfts- oder Firmenwert“ ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gemäß § 303 Abs. 1 HGB werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen verrechnet. Die Zwischenergebnisse werden, soweit wesentlich, gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

Konzerninterne Umsätze, konzerninterne sonstige betriebliche Erträge sowie Zinserträge werden gemäß § 305 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden gemäß § 306 S. 1 HGB Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren ausgleicht.

D. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE, WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bilanzieren zum Stichtag 30. Juni. Die Bewertung im Konzern erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen.

Das Realisations- und das Imparitätsprinzip werden beachtet; Vermögensgegenstände werden höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Firmenwerte aus der Erst- und Folgekonsolidierung bzw. aus Einzelabschlüssen werden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die zugrunde liegende Abschreibungsdauer basiert auf dem zum Zeitpunkt des jeweiligen Zugangs erwarteten Nutzen (betriebliche Nutzungsdauer) der erworbenen Unternehmen, welcher den Zeitraum von fünf Jahren übersteigt. Es lagen im Geschäftsjahr keine Anhaltspunkte für eine Verkürzung der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern vor.

2. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bilanziert. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und direkt zurechenbare Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von € 250,00 bis € 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

3. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

4. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet; die niedrigeren beizulegenden Werte werden im Wesentlichen nach den Verhältnissen am Beschaffungsmarkt, aber unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten der Bestände ermittelt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.
 5. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Für ungängige und technisch veraltete Erzeugnisse werden ausreichende Bewertungsabschläge vorgenommen. Der verlustfreien Bewertung wird Rechnung getragen.
 6. Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt mit dem Nennbetrag (ohne Umsatzsteuer).
 7. Die erhaltenen Anzahlungen auf Vorräte werden mit dem Rückzahlungsbetrag (ohne Umsatzsteuer) offen von dem Posten „Vorräte“ abgesetzt, soweit den Anzahlungen Vorräte zugeordnet werden konnten. Die verbleibenden erhaltenen Anzahlungen werden auf der Passivseite mit dem Rückzahlungsbetrag (ohne Umsatzsteuer) ausgewiesen.
 8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen.
 9. Die flüssigen Mittel und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.
 10. Im Geschäftsjahr werden die unmittelbaren Pensionsverpflichtungen gemäß dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die „Richttafeln 2018G“ von Dr. Klaus Heubeck herangezogen. Der ermittelte Betrag wird pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt.
 11. Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Erwartete Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden gesondert unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ im Anhang ausgewiesen.
 12. Die Verbindlichkeiten sowie erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.
 13. Latente Steuern werden gemäß §§ 274 und 306 HGB für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet.
 14. Die Bilanzierung von Bewertungseinheiten beruht auf dem Prinzip, dass vergleichbare Risiken aus einem Grundgeschäft durch gegenläufige Wertänderungen oder Zahlungsströme eines Sicherungsgeschäfts wirtschaftlich neutralisiert werden. Deshalb sind nicht realisierte Gewinne und Verluste in dem Umfang und für den Zeitraum unberücksichtigt, in dem sich die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft ausgleichen.
- Sicherungsinstrumente werden als eine Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft betrachtet, sofern die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt sind. Für die Angabe der Marktwerte wird der Betrag herangezogen, welcher bei einer unterstellten Auflösung des Sicherungsgeschäfts zum Bilanzstichtag zu- bzw. abfließen würde. Da die Sicherungsgeschäfte marktübliche, handelbare Finanzinstrumente umfassen, wird der Marktwert aus Marktnotierungen ohne Verrechnung mit etwaigen gegenläufigen Wertentwicklungen aus zugrundeliegenden Grundgeschäften abgeleitet.
- Soweit sich aus der Verrechnung der Wertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument, die sich auf das abgesicherte Risiko beziehen, ein Verlustüberhang ergibt, wird dieser aufwandswirksam in eine Rückstellung für Bewertungseinheiten eingestellt. Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

II. Währungsumrechnung

1. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips angesetzt .

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und im Anhang gesondert unter dem Posten "Sonstige betriebliche Erträge" bzw. "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

2. Als Umrechnungsverfahren für die Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften wird die modifizierte Stichtagskursmethode gemäß § 308a HGB angewandt. Hierbei erfolgt die Umrechnung von Aktiv- und Passivposten aus der jeweiligen Landeswährung in Euro zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurse). Hiervon ausgenommen ist das Eigenkapital, welches zu historischen Kursen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in Euro umgerechnet wird. Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals der betroffenen Auslandsgesellschaften sowie aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

3. Im Anlagenspiegel werden der Stand zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres zum jeweiligen Stichtagskurs und die übrigen Posten zu Durchschnittskursen umgerechnet. Ein sich aus Wechselkursänderungen ergebender Unterschiedsbetrag wird sowohl bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten als auch bei den kumulierten Wertberichtigungen in einer separaten Spalte als Wechselkursdifferenz gezeigt.

4. Die im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung aufgetretenen Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt.

E. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

I. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind auf der Seite 6 dargestellt.

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/2021

(Vorjahr zum Vergleich)

	ANSCHAFFUNGS-/ HERSTELLUNGSKOSTEN		
	Stand 1.7.2020	Wechselkursdifferenzen	Zugang
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.679.166,69	-4.492,69	10.334,60
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.259.751,88	-13.407,47	0,00
	4.938.918,57	-17.900,16	10.334,60
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.682.416,75	-323.387,68	60.017,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.897.288,57	-539.905,86	731.425,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.614.968,73	-141.966,77	2.495.665,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	354.123,37	-99.756,51	4.813.274,50
	111.548.797,42	-1.105.016,82	8.100.382,27
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	12.782,30	0,00	0,00

	ANSCHAFFUNGS-/ HERSTELLUNGSKOSTEN				
	Stand 1.7.2020	Wechselkursdifferenzen	Zugang		
	€	€	€		
	12.782,30	0,00	0,00		
	116.500.498,29	-1.122.916,98	8.110.716,87		
	ANSCHAFFUNGS-/ HERSTELLUNGSKOSTEN				
	Umbuchungen	Abgang	Stand 30.6.2021		
	€	€	€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	0,00	1.685.008,60	
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00	3.246.344,41	
		0,00	0,00	4.931.353,01	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.331.237,19	0,00		28.750.283,29	
2. Technische Anlagen und Maschinen	767.668,16	-595.822,83		41.260.653,16	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107.899,40	-639.287,25		45.437.279,73	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-3.206.804,75	-88.553,74		1.772.282,87	
	0,00	-1.323.663,82		117.220.499,05	
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen		0,00	0,00	12.782,30	
		0,00	0,00	12.782,30	
		0,00	-1.323.663,82	122.164.634,36	
	ABSCHREIBUNGEN				
	Stand 1.7.2020	Wechselkursdifferenzen	Zugang	Abgang	Stand 30.6.2021
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.495.394,40	-3.235,72	68.073,25	0,00	1.560.231,93
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.410.646,08	-9.620,59	216.348,38	0,00	2.617.373,87
	3.906.040,48	-12.856,31	284.421,63	0,00	4.177.605,80

	ABSCHREIBUNGEN				
	Stand	Wechselkursdifferenzen	Zugang	Abgang	Stand
	1.7.2020				30.6.2021
	€	€	€	€	€
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.426.604,44	-1.078,58	610.481,22	0,00	14.036.007,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.942.170,42	-293.573,67	1.946.801,83	-331.546,91	34.263.851,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.970.018,55	-102.758,01	1.947.212,79	-442.577,19	38.371.896,14
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	83.338.793,41	-397.410,26	4.504.495,84	-774.124,10	86.671.754,89
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	87.244.833,89	-410.266,57	4.788.917,47	-774.124,10	90.849.360,69
BUCHWERTE					
				Stand	Stand
				30.6.2021	30.6.2020
				€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				124.776,67	183.772,29
2. Geschäfts- oder Firmenwert				628.970,54	849.105,80
				753.747,21	1.032.878,09
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				14.714.276,21	13.255.812,31
2. Technische Anlagen und Maschinen				6.996.801,49	7.955.118,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				7.065.383,59	6.644.950,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				1.772.282,87	354.123,37
				30.548.744,16	28.210.004,01
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen				12.782,30	12.782,30
				12.782,30	12.782,30
				31.315.273,67	29.255.664,40

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen Forderungen in Höhe von € 15.344,13, sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von € 17.425,50, mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr.

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft ist eingeteilt in drei Millionen und siebenhundertundfünftausend Aktien im Nennwert von je € 1, die als vinkulierte Namensaktien ausgegeben wurden. Davon sind zweihundertsechundneunzigtausend stimmrechtslose Vorzugsaktien.

4. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet.

Die Verpflichtungen werden anhand des allgemein anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Dr. Klaus Heubeck herangezogen.

Die Bewertung der unmittelbaren Pensionsrückstellung basiert auf folgenden Rechnungsgrundlagen:

	30.6.2021
Gehalts-/ Rententrend	0,00%
Zinssatz (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB)	2,09%

Ein Gehaltstrend ergab sich nicht, da alle Anspruchsberechtigten bereits im Ruhestand sind. Es wird kein künftiger Rententrend angesetzt. Rentenanpassungen werden durch Mitteilung der aktuellen, individuellen Leistungen berücksichtigt.

Für die Pensionsverpflichtung besteht kein Deckungsvermögen i.S. d. § 246 Abs. 2 HGB.

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von T€ 16 (Vorjahr: T€ 20). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt (§ 253 Abs. 6 i.V.m. 172 Abs. 4 HGB).

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. In der Position sind im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Überstunden, Berufsgenossenschaft, Gewährleistungen, ausstehende Rechnungen sowie Jahresabschlusskosten enthalten.

6. Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit				
	≤ 1 Jahr		> 1 Jahr		davon > 5 Jahre
	T€	Vj. T€	T€	Vj. T€	
1. gegenüber Kreditinstituten	17.000	16.345	7.482	2.728	2.036
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	706	1.324	0	0	0
3. aus Lieferungen und Leistungen	8.267	5.071	2.478	2.357	0
4. Gegenüber Gesellschaftern, ehemaligen Gesellschaftern und deren Familienangehörigen	1.492	1.401	1.111	1.210	1.110
5. sonstige	2.021	5.377	0	0	0
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	29.486	29.518	11.071	6.295	3.146

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 24.482 sind durch Grundschulden auf Betriebsgrundstücke, durch Sicherungsübereignung von Warenlagern, Maschinen und Werkzeugen sowie Globalzession der Forderungen A-Z besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften. Die Vermögensgegenstände werden aktiviert, da die Gesellschaft wirtschaftlicher Eigentümer i.S.d. § 39 AO / § 246 HGB ist. Das rechtliche Eigentum liegt bei den Leasinggesellschaften. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von T€ 5.976 durch übliche Eigentumsvorbehalte bzw. durch Sicherungsübereignung von Maschinen besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, ehemaligen Gesellschaftern und deren Familienangehörigen sind in Höhe von T€ 100 durch Sicherungsübereignung von Maschinen besichert.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf solche aus Steuern T€ 772 (Vorjahr: T€ 417) und auf solche im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 119 (Vorjahr: T€ 123).

7. Latente Steuern

Ein Abgrenzungsposten wird unter Anwendung von DRS 18 und § 306 HGB für sich ergebende Ansatz- und Bewertungsunterschiede im Konzernabschluss und in den jeweiligen Einzelabschlüssen gebildet. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen wird ein konzernerheitlicher Steuersatz von 27,64 % (Vorjahr: 29,90 %) zugrunde gelegt.

Die latenten Steuern ergeben sich im Rahmen der Einzelabschlüsse aus Unterschieden zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz, die aus Bewertungsunterschieden beim Vorratsvermögen und den Pensionsrückstellungen, unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Abschreibungsmethoden sowie Wertberichtigungen auf Forderungen resultieren. Aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen werden in den USA Steuerlatenzen aktiviert.

Im Rahmen des Konzernabschlusses resultieren die Steuerlatenzen aus der Zwischenergebniseliminierung für das Sachanlagevermögen.

Der Posten „Aktive latente Steuern“ gliedert sich wie folgt:

	T€
aus Einzelabschlüssen	529
aus Konsolidierungsmaßnahmen	42
	571

Der Posten „Passive latente Steuern“ gliedert sich wie folgt:

	T€
aus Einzelabschlüssen	5
aus Konsolidierungsmaßnahmen	0
	5

Die unsaldierten latenten Steuern entwickeln sich gemäß § 285 Nr. 30 HGB wie folgt:

	01.01. €	Zugang €	Verbrauch €	Auflösung €	31.12. €
aktive Steuerlatenz	486	85	0	0	571
passive Steuerlatenz	5	0	0	0	5

Nach der Saldierung ergibt sich folgender Ausweis der latenten Steuern:

	T€
Aktive latente Steuern	571

	T€
Passive latente Steuern	-5
	566

Gemäß DRS 18.68 i.d.F. DRÄS 11, der am 2.6.2021 im Bundesanzeiger bekannt gemacht wurde, wird auf die Erstellung einer steuerlichen Überleitungsrechnung verzichtet.

II. Erläuterung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus dem Verkauf von Kunststoffverschlüssen erzielt. Diese machen ca. 91,3 % (Verschlüsse 89,2%, sonstige 2,1%) der gesamten Umsätze aus (Vorjahr: Verschlüsse 89,3%, sonstige 1,6%). In den Erlösen sind weiterhin Umsätze aus Werkzeugverkäufen/ -reparaturen enthalten.

Die Umsatzerlöse werden zu ca. 56 % (Vorjahr: ca. 56 %) in Ländern erzielt, in denen in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen ihren Sitz haben.

2. Altersversorgung

In den Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind solche für Altersversorgung in Höhe von T€ 18 (Vorjahr: T€ 47) enthalten.

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position beinhaltet einen Betrag in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ -106) für aktive latente Steuern und einen Betrag in Höhe von T€ 77 (Vorjahr: T€ 0) für passive latente Steuern. Saldiert sind latente Steueraufwendungen in Höhe von T€ 77 (Vorjahr: Steueraufwendungen T€ 106) enthalten.

4. Währungsumrechnung

Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen T€ 28 (Vorjahr: T€ 124).

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen T€ 453 (Vorjahr: T€ 55).

5. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die periodenfremden Aufwendungen betragen T€ 271 und resultieren im Wesentlichen aus Rückabwicklung von Geschäftsvorfällen aus Vorjahren.

Die periodenfremden Erträge betragen T€ 139 und resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

IV. Sonstige Angaben

1. Zusammensetzung der Organe

Zu alleinvertretungsberechtigten Vorständen waren im Geschäftsjahr bestellt:

- Frau Susanne Kutterer-Schacht, Gesamt-Vorstand (bis 31.08.2021), und
- Herr Klaus Georg Mauer, Gesamt-Vorstand (bis 31.08.2021, danach alleiniger Vorstand).

Frau Susanne Kutterer-Schacht und Herr Klaus Georg Mauer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

2. Mitglieder des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

- Dipl.-Kfm. Stefan Hohmann (Vorsitzender), Unternehmensberater, Rödersheim-Gronau,
- Joachim Kästel, Wirtschaftsprüfer/ Steuerberater, Neustadt a. d. Weinstraße und

- Matthijs Detlef Treskes, Pensionär (früher: Vertriebsgeschäftsführer), Leichlingen.

Im Geschäftsjahr wurden für die Aufsichtsratsstätigkeiten insgesamt T€ 36 vergütet.

3. Außerbilanzielle Geschäfte

Die benötigten Fahrzeuge sowie technischen Anlagen und Maschinen werden im Rahmen von Leasing-Verträgen von einer Leasinggesellschaft geleast. Die Laufzeit dieser Leasingverträge beträgt noch mehr als 6 Jahre.

Aus den abgeschlossenen Leasingverträgen resultiert eine finanzielle Belastung über die noch verbleibende Vertragslaufzeit von insgesamt T€ 2.443. Die Belastung mit einer Restlaufzeit von einem Jahr beträgt T€ 831.

Die Leasinggeschäfte verringern insbesondere die Kapitalbindung und verbessern die Eigenkapitalquote, führen aber während der Vertragslaufzeit auch zur Bindung an die geleasten technischen Anlagen und Maschinen.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den oben erwähnten finanziellen Verpflichtungen aus Leasingvereinbarungen bestehen zum 30. Juni 2021 sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt aufgliedern:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	< 1 Jahr T€	1 - 5 Jahre T€	> 5 Jahre T€
aus Miet- und Leasingverträgen (Immobilien)	240	960	0
aus Miet- und Leasingverträgen (Mobilien)	23	16	0
Summe	263	976	0

5. Angaben zu nach § 254 HGB gebildeten Bewertungseinheiten

Im Rahmen der Steuerung von Zinsrisiken setzt die Gesellschaft Zinssicherungsgeschäfte ein. Diese dienen dazu, die begebenen Finanzschulden gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern und das Zinsergebnis beziehungsweise festgelegte Zins-Benchmarks im Rahmen des Zinsrisikomanagements zu optimieren.

Im Rahmen der Steuerung von Fremdwährungsgeschäften setzt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte ein. Diese sollen das Risiko ausschalten, dass infolge einer Verschlechterung der Wechselkurse aus Sicht der Gesellschaft bis zum Fälligkeitszeitpunkt aus der Währungstransaktion geringere Gegenwerte zu erhalten bzw. höhere Zahlungen leisten zu müssen.

Folgende Geschäfte wurden abgeschlossen:

Nr.	Kategorie	Art	Laufzeit bis	Volumen	Beizulegender Zeitwert
1	Zinsderivat	Swap/Cap Kombination	02.05.2022	T€ 220	T€ -1

Folgende Bewertungseinheit wurde gebildet:

Nr.	Risiko		Grundgeschäft	Sicherungsinstrument		
	Variable	Art		Art	Betrag	Risiko
1	Zins	kontraierter Zahlungsstrom	variabel verzinsliches Darlehen	T€ 220	Zinsswap/-cap	T€ 220
Nr.	Risiko	Variable	Art der Bewertungseinheit	Methoden der Ermittlung	Prospektive Effektivität	
1	Zins		Micro-Hedge	Critical-Terms-Match Methode	Zu 100% Laufzeit- und Volumen-kongruenz	

6. Mitarbeiter

Zahl der durchschnittlich im Geschäftsjahr Beschäftigten:

	2020/2021
Angestellte	91
Lohnempfänger	320
Sonstige	27
	438

7. Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für den Konzernabschluss und die Einzelabschlüsse im Jahr 2020/2021 beträgt T€ 79 (Vorjahr: T€ 130). Es entfällt mit T€ 59 (Vorjahr: T€ 61) auf Abschlussprüferleistungen, mit T€ 10 (Vorjahr: T€ 10) auf andere Bestätigungsleistungen, mit T€ 10 (Vorjahr: T€ 9) auf Steuerberatungsleistungen sowie mit T€ 0 (Vorjahr: T€ 50) auf sonstige Leistungen.

8. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

9. Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen

Vollkonsolidierte Unternehmen

Die Kutterer Mauer AG, Karlsruhe, ist Mutterunternehmen für folgende Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB sind und in den Konzernabschluss einbezogen werden:

Name	Sitz	Anteil am Kapital %
Kunststoffwerk Kutterer GmbH & Co. KG	Karlsruhe	100,00
Kunststoffwerk Mauer Thüringen GmbH & Co. KG	Drei Gleichen	100,00
Kunststoffwerk Mauer Thüringen Beteiligungs GmbH	Drei Gleichen	100,00
Kutterer GmbH	Karlsruhe	100,00
Formenbau Mauer GmbH	Ubstadt-Weiher	100,00
Mauer Spolka z o.o.	Trzebiel, Polen	100,00
Mauer Holding Corp.	Hebron, KY, USA	100,00
Mauer LLC	Hebron, KY, USA	100,00
Mauer USA LLC	Hebron, KY, USA	100,00

Abschlussstichtag für die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist der 30. Juni 2021.

Die Gesellschaft beabsichtigt, für die nachstehend aufgeführten Unternehmen den Konzernabschluss befreiend für die Einzelabschlüsse nach § 264b HGB bzw. § 264 Abs. 3 HGB offen zu legen:

Name	Sitz
Kunststoffwerk Kutterer GmbH & Co. KG	Karlsruhe
Kunststoffwerk Mauer Thüringen GmbH & Co. KG	Drei Gleichen
Formenbau Mauer GmbH	Ubstadt-Weiher

10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Die bisherigen Aktionäre der Kutterer Mauer AG haben mit Wirkung zum 26.08.2021 ihre gesamten Anteile an die Kutterer Mauer HoldCo GmbH (künftig: KM HoldCo GmbH), Berlin, verkauft, deren Gesellschafter die KM TopCo GmbH, Berlin, ist. Ferner sind einige Umstrukturierungsmaßnahmen geplant (z.B. Formwechsel der Kutterer Mauer AG in eine GmbH), die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Anhangs jedoch noch nicht finalisiert waren.

Karlsruhe, den 18. November 2021

KUTTERER MAUER AG

Herr Klaus Mauer, Vorstand

Der Konzernabschluss wurde am 11. Dezember 2021 gebilligt.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/2021

	2020/2021	2019/2020
	T€	T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit Periodenergebnis	1.354	2.797
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.789	4.809
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-2.510	-1.906
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	34	4
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1	-665
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-5.052	1.401
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-656	-860
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.617	1.787
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	922	1.348
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-522	-478
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-23	8.237
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	366	7
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.674	-1.561
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-10	-115
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.318	-1.669
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-) Krediten	6.745	0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.336	-549
Gezahlte Zinsen (-)	-1.617	-1.787

	2020/2021	2019/2020
	T€	T€
Auszahlungen (-) an Gesellschafter	-18	-18
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.774	-2.354
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 -3)	-1.567	4.215
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-14.907	-19.122
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-16.474	-14.907
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	526	1.438
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-17.000	-16.345
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-16.474	-14.907

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL FÜR GESCHÄFTSJAHR 2020/2021

	(Korrigiertes) Gezeichnetes Kapital			Summe	
	Gezeichnetes Kapital		T€		
	Stammaktien	Vorzugsaktien			
	T€	T€	T€		
01.07.2019	3.409	296	3.705		
Ausschüttung					
Währungsumrechnung					
Sonstige Veränderungen					
Konzernjahresfehlbetrag					
30.06.2020	3.409	296	3.705		
01.07.2020	3.409	296	3.705		
Ausschüttung					
Währungsumrechnung					
Sonstige Veränderungen					
Konzernjahresüberschuss					
30.06.2021	3.409	296	3.705		
	Rücklagen				
	Kapitalrücklage		Gewinnrücklagen		
	nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Summe	gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€

	Rücklagen					
	Kapitalrücklage		Summe	Gewinnrücklagen		
	nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	T€		gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€	
01.07.2019	1.020	1.020	200	3.390	3.590	
Ausschüttung						
Währungsumrechnung						
Sonstige Veränderungen						
Konzernjahresfehlbetrag						
30.06.2020	1.020	1.020	200	3.390	3.590	
01.07.2020	1.020	1.020	200	3.390	3.590	
Ausschüttung						
Währungsumrechnung						
Sonstige Veränderungen						
Konzernjahresüberschuss						
30.06.2021	1.020	1.020	200	3.390	3.590	
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist			
	T€	T€			T€	
01.07.2019	1.191	7.174				
Ausschüttung		-18				
Währungsumrechnung	-139					
Sonstige Veränderungen		-885				
Konzernjahresfehlbetrag						2.796
30.06.2020	1.052	6.271				2.796
01.07.2020	1.052	6.271				
Ausschüttung		-18				
Währungsumrechnung	-285					
Sonstige Veränderungen		2.796				
Konzernjahresüberschuss						1.354
30.06.2021	767	9.049				1.354
						Konzerneigenkapital
						Summe

	Konzerneigenkapital
	Summe
	T€
01.07.2019	16.680
Ausschüttung	-18
Währungsumrechnung	-139
Sonstige Veränderungen	-885
Konzernjahresfehlbetrag	2.796
30.06.2020	18.434
01.07.2020	15.638
Ausschüttung	-18
Währungsumrechnung	-285
Sonstige Veränderungen	2.796
Konzernjahresüberschuss	1.354
30.06.2021	19.485

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/2021

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Der Kutterer Mauer Konzern ist im Geschäftsjahr 2020/21 unverändert im Bereich der Produktion und des Vertriebs von Kunststoffverschlüssen aller Art tätig. Die Gesellschaften des Konzerns sitzen in Deutschland, Polen und den USA. Darüber hinaus werden Produktionsdienstleistungen von der Gesellschaft Mauer + Partner GmbH, Kittsee/Österreich bezogen.

1.2 Forschung und Entwicklung

Ziele der Entwicklung neuer Produkte sowie die Forschungsarbeit, als essentielle Bestandteile unserer Zukunftssicherung, sind, unseren Kunden innovative und individuelle Produkte zur Verfügung zu stellen. Dieser Bereich ist funktional in die Unternehmensorganisation eingebunden.

Der Stand unserer Entwicklungsprojekte wird unternehmensintern transparent allen Bereichen geöffnet, damit ein breiter Einsatz von neuen Entwicklungen zeitnah gewährleistet ist.

Im Laufe des Geschäftsjahrs kehrte der Fokus wieder auf die Verwendung von recycelten Materialien (z.B. PCR, chemisches Recyclat) zurück.

Durch unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung wurde eine neue Produktlinie entwickelt, die bei einem reduzierten Materialverbrauch eine identische Produktqualität liefert. Darüber hinaus sollen PP Verschlüsse durch HDPE Verschlüsse ersetzt werden.

Im Bereich der Forschung und Entwicklung sind 6 Mitarbeiter beschäftigt. Es werden auftragsbezogen neue Werkzeuge und Designs bzw. Produktionstechniken entwickelt. Der investierte Betrag unterliegt gewissen Schwankungen. Wir schätzen den investierten Betrag im niedrigen einstelligen Millionenbereich pro Jahr.

Im laufenden Geschäftsjahr 2021/2022 soll das Niveau der vergangenen Jahre gehalten werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Obwohl generell die Konjunktur nicht nur durch COVID-19, sondern auch unabhängig davon schwächelt und insbesondere die Automobilindustrie in Absatzschwierigkeiten geraten ist, ist die wirtschaftliche Entwicklung in den Märkten der Konzernunternehmen weitestgehend stabil geblieben.

Generell befindet sich der Verpackungsmarkt in 2020/2021 weiter auf Wachstumskurs trotz anhaltender Diskussion über Kunststoffverpackungen und deren Nachhaltigkeit bzw. deren Einfluss auf die Umwelt sowie weltweit politischer Unsicherheiten (Brexit, Handelskriege, Finanzprobleme in einigen EU-Ländern, die Flüchtlingspolitik etc.) und die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft. Unsere Märkte sind im Berichtsjahr stabil geblieben, die Umsätze und die Entwicklung neuer Produkte für unsere Kunden sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist auf die erhöhte Nachfrage von Produkten im Bereich Hygiene und Pharmazie zurückzuführen.

Die Granulatpreise waren im Berichtszeitraum stark gestiegen. Es gab Force-Major-Meldungen und daher drohende Verknappungen am Rohstoffmarkt.

Die Abnehmerseite hielt ihren Kostendruck weiterhin aufrecht. Insbesondere die multinational aufgestellten Kunden versorgen sich weltweit mit Standardprodukten durch den Aufbau von Lieferantenbeziehungen in Billiglohnländern. Internet-Ausschreibungen für Neuprojekte nehmen zu und unterliegen restriktiveren Teilnahmebedingungen. Aufgrund der damit einhergehenden zunehmenden Transparenz entsteht ein zunehmender Preisdruck im Standardsortimentsbereich.

Im Gegensatz zu den Kunststoffherzeugern, den Maschinenherstellern und den meisten Abnehmern, ist die deutsche kunststoffverarbeitende Industrie größtenteils mittelständisch strukturiert. Dadurch steht die Industrie in dem Spannungsfeld zwischen marktmächtigen Rohstofflieferanten und dominierenden Großabnehmern. Um sich in dieser Konstellation zum Systemanbieter und international agierenden Unternehmen zu entwickeln, was seitens des Marktes gefordert wird, ist eine Konzentrationstendenz unter den Anbietern zu beobachten.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Die Kutterer Mauer Gruppe konnte unserer Einschätzung nach ihre Marktposition in Europa behaupten. Der ausländische Produktionsstandort in Polen erzielte nach wie vor positive Ergebnisse und konnte weiter zur Internationalisierung des Konzerns beitragen.

Die Herausforderungen, die vor drei Jahren zu einer wirtschaftlichen Schiefelage am Standort in den USA geführt hatten, sind weiter auf dem Weg der Lösung. Der Standort hätte ohne die Rohmaterialkostenexplosion und die vertraglich verzögerte Weitergabemöglichkeit mit einem positiven Jahresergebnis zum Konzernergebnis beigetragen. Die personellen und fachlichen Defizite in Qualität und Quantität, durch den erheblichen Personalmangel in der Region an sich (Logistikdrehscheibe Flughafen Cincinnati - Amazon, DHL, UPS, FEDEX etc.), konnten durch unser Personalmanagement und erfolgreicher Personalsuche beruhigt werden.

Aufgrund der neuen Fachkräfte und deren Qualifikationen sowie des neuen Managements konnte die aus unserer Sicht notwendige Liefertreue und Qualität erreicht werden, so dass die Bestandskunden wieder vermehrt neue Aufträge platzieren und zudem weitere Neukunden gewonnen werden konnten.

Im Geschäftsjahr 2020/21 war die Tubenindustrie wieder der Hauptabnehmer der Kutterer Mauer Gruppe. Das Produktsortiment für Verschlüsse (Flaschen und Tiegel) für Markenartikler, insbesondere im Pharmabereich, ist durch die Nachfrage von Hygiene-Produkten gestiegen.

Sowohl in Europa als auch in den USA liefert die Kutterer Mauer Gruppe Tubenverschlüsse für Alumini-um-, Laminat- und Kunststofftuben, die in unterschiedlichen Verfahren bei den Tubenherstellern gefertigt werden.

Die Hersteller von Aluminiumtuben beliefern hauptsächlich die Pharma- und Lebensmittelindustrie.

Laminattuben werden in hoher Stückzahl für Zahnpasta und Körperpflegeprodukte eingesetzt, nicht nur für die Kosmetik-, sondern auch für die Pharmaindustrie. Die Kunststofftuben hingegen kommen hauptsächlich in der Kosmetikindustrie zum Einsatz.

Die dazu benötigten Verschlüsse und Tubenschultern werden an den Standorten Ubstadt-Weiher, Karlsruhe, Drei Gleichen und Trzebiel hergestellt.

Auch am Standort USA (Hebron, Kentucky - in der Nähe von Cincinnati, Ohio) werden Verschlüsse und Tubenschultern für die Kosmetik-, Pharma- und Lebensmittelindustrie hergestellt. Im Kundenportfolio befinden sich sowohl große internationale Kunden als auch US- Kunden.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2020/21 wurde in Deutschland auch von Maßnahmen zur Eindämmung weiterhin ansteigender Energiekosten durch die EEG-Abgabe geprägt.

Die Umsatzerlöse des Konzerns sowohl aus dem Verkauf von Verschlüssen als auch von Formen, die die Warenumsätze sämtlicher Standorte in Karlsruhe, Ubstadt-Weiher, Drei Gleichen sowie den USA und Polen beinhalten, liegen für das Berichtsjahr bei 83,1 Mio. € und damit auf einem höheren Niveau als im Vorjahr (81,6 Mio. €). Der Umsatzerhöhung hat seinen Ursprung zum einen in einem etwas höheren Werkzeuggeschäft (+ T€ 390) und zum anderen in einer Umsatzausweitung im Fertigwarenbereich (+ T€ 2.092), was auf neue Produkte und höhere Volumina zurückzuführen ist.

2.2.1 Ertragslage

Der Konzernjahresüberschuss beträgt T€ 1.354 (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss T€ 2.797).

Das für das Geschäftsjahr prognostizierte leicht reduzierte Jahresergebnis konnte insbesondere aufgrund steigender und nur zeitverzögert an Kunden weiterbelastbare Materialaufwendungen nicht erreicht werden.

Das EBITDA liegt bei T€ 8.682 (Vorjahr: T€ 10.740), so dass alle Tilgungs-, Zins- und Steuerzahlungen aus erwirtschafteten Mitteln bedient werden können/konnten.

Wesentliche Ergebnisquelle ist die Produktion und der Vertrieb von Kunststoffverschlüssen. Diese macht ca. 91,3 % (Verschlüsse 89,2%, sonstige 2,1%) der gesamten Umsätze aus (Vorjahr: Verschlüsse 89,3%, sonstige 1,6%). Die Umsatzerlöse in der Gruppe haben sich im Jahr 2020/21 im Vergleich zum Vorjahr (+ 1,8%) erhöht. Zu verzeichnen war insbesondere ein erhöhter Materialaufwand (+ 8,6 %).

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 401 zurückgegangen. Dies resultiert vor allem aus dem aktiven Personalmanagement, das den allgemeinen Tariflohnanpassungen und erhöhten Lohnanforderungen in USA entgegengewirkt hat sowie gesunkenen Mitarbeiterzahlen.

Die sonstigen Aufwendungen sind mit T€ 11.621 um T€ 7 höher im Vergleich zum Vorjahr (T€ 11.614).

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund geringerer Zinsaufwendungen um T€ 169 auf T€ -1.617 etwas verbessert.

2.2.2 Finanzlage

Der Kapitalfluss des Geschäftsjahres 2020/21 beträgt insgesamt T€ -1.567 (Vorjahr T€ 4.215). Er setzt sich zusammen aus dem Zahlungsstrom aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ -23 (Vorjahr T€ 8.237), aus der Investitionstätigkeit in Höhe von T€ -5.318 (Vorjahr T€ -1.669) sowie dem Finanzierungsbereich in Höhe von T€ 3.774 (Vorjahr: T€ -2.354).

2.2.3 Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt 30,5 % bei einem Eigenkapital von T€ 19.485 (Vorjahr T€ 18.434, 31,9%). Die Bilanzsumme beläuft sich auf T€ 64.071 (Vorjahr T€ 57.787).

Die Vorratsintensität ist mit 31,3 % gegenüber dem Vorjahr (28,9 %) im Wesentlichen aufgrund der Materialpreisteigerungen höher als im Vorjahr.

Ebenso sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf T€ 10.032 (15,7 % der Bilanzsumme, Vorjahr: 14,7 %) angestiegen. Die Veränderungen beruhen auf den üblichen Schwankungen um den Bilanzstichtag.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen per Saldo gegenüber dem Vorjahr um T€ 5.409 und machen nunmehr 38,2 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 33,0 %). Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit einer Umfinanzierung, die im Wesentlichen zum Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten geführt hat.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 10.745 bzw. 16,8 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 12,9 %) und sind damit um T€ 3.317 erhöht.

2.3 Leistungsindikatoren

2.3.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung werden die Kennzahlen EBIT, Umsatzrendite sowie den Cash-Flow herangezogen.

Die Umsatzrendite berechnet sich aus dem Verhältnis von Konzernjahresüberschuss zu den Umsatzerlösen. Der Cash-Flow ermittelt sich aus der Summe von Jahresergebnis, Abschreibung und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen.

Das EBIT ist um T€ 2.038 auf T€ 3.893 gesunken. Die Umsatzrendite ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,80%-Punkte gesunken und beträgt im Geschäftsjahr 1,63 %. Der Cash-Flow beträgt T€ 6.123 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.494 verschlechtert. Die Kennzahlen weisen somit eine negative Entwicklung aus. Die im Vorjahr prognostizierte Verschlechterung der Kennzahlen ist somit eingetreten.

2.3.2 Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

Umweltbelange

Der Umweltschutz ist ein zentrales Unternehmensziel. Alle anstehenden Investitionen und Veränderungen werden auf Umweltrelevanz geprüft.

Aus und Weiterbildung

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden im Firmenverbund durchschnittlich 20 Auszubildende beschäftigt. Der Konzern legt auf die Ausbildung von geeignetem Nachwuchs großen Wert, um auch in Zukunft kompetente Mitarbeiter zu haben. Allerdings wird es zunehmend schwieriger geeignete Auszubildende zu gewinnen.

Sowohl kaufmännische als auch gewerbliche Mitarbeiter nehmen regelmäßig an internen und externen Schulungen teil, um ihre Kenntnisse zu vertiefen und auszubauen.

Arbeitssicherheit

Mittels Richtlinien zur Arbeitssicherheit wollen wir die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen. Einheitliche Anforderungsprofile erleichtern die Integration. Sicheres Arbeiten fördern und überprüfen wir durch Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitsregeln, Seminare, Schulungen und Audits.

2.4 Gesamtaussage

Die Vermögens-, und Finanzlage ist im Vergleich zu den Vorjahren zufriedenstellend, hat aber noch Verbesserungspotentiale.

Die Ergebnisentwicklung ist leicht negativ.

Die Prognosen des Vorjahres zur negativen Entwicklung der Leistungsindikatoren sind eingetroffen.

3. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden nicht unterhalten.

4. Prognosebericht

Die folgende Prognose für die Kutterer Mauer Gruppe beinhaltet die in den kommenden zwölf Monaten erwartete Entwicklung in der Unternehmensgruppe.

Die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmensgruppe wird aus Sicht des Vorstandes als insgesamt positiv beurteilt. Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind derzeit nicht geplant.

Der Umsatz des Kutterer Mauer Konzerns lag im Geschäftsjahr 2020/2021 bei T€ 83.075, bei einem Konzernjahresergebnis von T€ 1.354. Der Vorstand geht von einer ähnlichen Geschäftsentwicklung wie im vergangenen Geschäftsjahr - jedoch mit leicht steigender Tendenz - aus, wobei es zu Verschiebungen der einzelnen Umsatzbereiche kommen wird. Insbesondere kann es jederzeit zu kurzfristigen Verschiebungen von Aufträgen kommen, die dann erst im Folgejahr realisiert werden können. Dies war in der Vergangenheit regelmäßig der Fall. Weiterhin können wir die kundenseitigen Auswirkungen der Corona-Pandemie und Lieferketten-Probleme nur sehr eingeschränkt abschätzen.

Auch die Auswirkungen der wider Erwarten erheblich gestiegenen Rohmaterialpreise und deren weitere Entwicklung sowie die weiter ansteigenden Energiekosten sind sehr schwierig einzuschätzen. Auch die Lohnkosten steigen weiter. Andererseits können diese steigenden Kosten teilweise an die Kunden weitergegeben werden und es gibt Rationalisierungseffekte. Die tuhrung geht deshalb insgesamt von einem leicht steigenden Jahresergebnis aus. Die Kennzahlen zur internen Unternehmenssteuerung (EBIT, Umsatzrendite sowie Cashflow) sollten sich entsprechend entwickeln; die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Die Unternehmensgruppe wird nach bisherigem Kenntnis- und Planungsstand auch zukünftig in der Lage sein, den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

An allen Standorten der Unternehmensgruppe wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend Ersatzinvestitionen vorgenommen, da in den vergangenen Jahren in die Infrastruktur investiert wurde und daher keine Notwendigkeit für weitergehende Investitionen bestand.

Auch in den kommenden zwölf Monaten werden an den Standorten planungsgemäß überwiegend Ersatzinvestitionen vorgenommen.

Darüber hinaus fallen Neuinvestitionen - insbesondere im Werkzeugbereich - hauptsächlich im Zusammenhang mit konkreten Kundenaufträgen und -umsätzen an. Allerdings werden auch einige ältere Werkzeuge zur Herstellung unserer Standardartikel durch leistungsfähigere und modernere Werkzeuge ersetzt, um den gestiegenen Anforderungen am Markt gerecht werden zu können. Zudem werden neue Werkzeuge zur Arrondierung unseres Standardartikelprogramms (insbesondere nachhaltige Verschlussysteme), gebaut, um den Markt auch in Zukunft mit attraktiven Standardverschlüssen beliefern zu können und der Umwelt Rechnung tragen zu können.

Weiterhin werden darüber hinaus auch Investitionen mit dem Ziel getätigt, eine bessere Energieeffizienz zu erreichen oder aber um einen besseren Produktionsablauf zu gewährleisten.

Insgesamt werden sich die geplanten Investitionen in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen.

5. Chancen und Risikobericht

5.1 Vorbemerkung

Die Kutterer Mauer Gruppe entwickelt sich vom deutschen zum europäischen und weltweit tätigen Unternehmen. Diese Entwicklung bietet der Gruppe Chancen in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht und sichert das Überleben im globaler werdenden Markt.

Im Zuge dieser Entwicklung ergeben sich entsprechende Chancen, die allerdings auch mit potentiellen Risiken einhergehen. Diese Risiken müssen frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen zur Eingrenzung/Abwendung der Risiken ergriffen werden. Die Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

5.2 Einzelrisiken

Die folgende Darstellung von Einzelrisiken ist eine Prognose für die nächsten zwölf Monate.

5.2.1 Gesamtwirtschaftliche Risiken

Weder die politischen Unsicherheiten in Europa noch die globalen Unsicherheiten haben sich bislang wesentlich auf das Bestellverhalten der Kunden ausgewirkt. Allerdings ist aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie auf die Fiskal- und Geldpolitik sowie die Lieferkettenprobleme eine Zurückhaltung in den Bestellungen und ein allgemeines Abwarten festzustellen. Ebenso führt die „Plastik-Diskussion“ und die damit verbundene Nachhaltigkeits- und Recycling-Debatte zu einer Verunsicherung am Markt. Trotz COVID-19 ist das wirtschaftliche Umfeld in unseren Märkten stabil und insbesondere das Konsumverhalten unbeeinträchtigt. Dennoch scheint der Markt derzeit die Läger zurückzufahren und abzuwarten. Noch lässt sich nicht vorhersehen, ob dies nur kurzfristig der Fall ist oder eine längerfristige Entwicklung sein wird.

Die Energie- und Rohstoffkosten werden jedoch weiterhin, ebenso wie ein latentes Rezessions- und Zinsrisiko, die dominierenden gesamtwirtschaftlichen Risiken darstellen, die wir insgesamt als moderat einschätzen.

5.2.2 Branchenrisiken

Die hergestellten Verschlusssteile gehen in verschiedene Branchen, die in ihrer Abhängigkeit von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung unterschiedlich betroffen sind. Der Konzentration im Abnehmerbereich wird durch unsere Marktdurchdringung entgegengewirkt. Neben der starken Position im Tubenmarkt werden der Markenartikelmarkt und insbesondere der Anteil an Kosmetik- und Pharmazieprodukten ausgebaut. Diese Produkte sind weitestgehend „krisenfest“ und aufgrund des immer noch stabilen Konsumverhaltens wenig beeinträchtigt.

Wir schätzen daher das Risiko als niedrig ein.

5.2.3 Ertragsorientierte Risiken

Die Preissensibilität der Kunden nimmt weiter zu, was sich darin ausdrückt, dass immer mehr internationale Internetausschreibungen für Neuprojekte im Standardartikelbereich erfolgen und sich daher der Preisdruck durch Wettbewerber aus Billiglohnländern verschärft. Auch Kostensteigerungen, die nicht unmittelbar mit Rohstoffkosten im Zusammenhang stehen, können, wenn überhaupt, nur teilweise und zeitverzögert weitergeben werden.

Wir schätzen das hieraus bestehende Risiko als moderat ein; die Befassung damit wird eine Daueraufgabe des Managements für die nächsten zwölf Monate sein.

5.2.4 Risiken im Beschaffungsbereich

Nach wie vor ist der Beschaffungsbereich ein generelles Hauptrisiko, das schwer zu prognostizieren ist. Weltweit sind hohe Produktionskapazitäten entstanden. Dennoch besteht eine Abhängigkeit vom Öl und den jeweiligen Fördermengen. Des Weiteren zeigen insbesondere die signifikant steigenden Preise für Öl die Relevanz dieses Themas.

Wir schätzen das hieraus bestehende Risiko als moderat ein, da eine Weitergabe der Preissteigerungen an den Kunden zeitverzögert möglich ist.

5.2.5 Rechtliche Risiken

Die rechtlichen Veränderungen und Verhaltensweisen unserer Kunden im Produkthaftungsbereich werden beobachtet. Die zur Risikobegrenzung abgeschlossenen Versicherungen werden laufend überprüft.

Wir schätzen daher das Risiko als niedrig ein.

5.2.6 IT - Risiken

Die IT-Systeme der Kutterer Mauer Gruppe sind gegen unberechtigte Zugriffe von außen abgesichert. Die Zugriffsberechtigungen werden zentral gesteuert. Maßnahmen zur IT-Sicherheit werden ständig überprüft und, wenn erforderlich, aktualisiert. Eine Cyber-Versicherung wurde abgeschlossen.

Wir schätzen das Risiko aufgrund der ständigen Überprüfung der Funktionsfähigkeit unserer Sicherheitssysteme als niedrig ein.

5.2.7 Liquiditätsrisiken- und Währungsrisiken

Im Rahmen eines Verkaufs sämtlicher Gesellschaftsanteile nach dem Stichtag wurde die bestehende Finanzierung durch den neuen Gesellschafter abgelöst und es bestehen ausreichend Linien für das laufende Geschäft sowie etwaige Zukäufe.

Potenzielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beeinflussen könnten, beabsichtigen wir wie in der Vergangenheit beispielsweise durch Sicherungsgeschäfte abzusichern.

Wir schätzen das Risiko daher als niedrig ein.

5.3 Chancen der künftigen Entwicklung

Die Unternehmensgruppe agiert als internationales Unternehmen am Markt und wird auch als solches wahrgenommen. Neben internationaler Kunden werden von den einzelnen Standorten der Gruppe auch nationale Kunden betreut und beliefert.

Am Standort Karlsruhe wurde konsequent weiter in Montage- und Prägeanlagen investiert, um weitere Wertschöpfung in Karlsruhe neben dem reinen Spritzgießen von Verschlüssen zu generieren. Zudem wurde die Reinraumproduktionsmöglichkeiten erheblich erweitert, um den Ansprüchen der Pharmaindustrie gerecht werden zu können.

Neue Produktentwicklungen im Bereich Leichtverschlüsse, die zu einer Reduzierung des Materialverbrauchs führen und zudem dem Streben nach Nachhaltigkeit gerecht werden, bieten weitere Chancen, auch im angestammten Geschäft der Tubenverschlüsse die Marktposition auszubauen.

Unser Ziel ist es, dem Wettbewerb am Markt weiterhin durch Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität zu begegnen.

5.4 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten, Guthaben bei Kreditinstituten und Darlehensverbindlichkeiten.

Der Konzern verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich der Konzern mittels Lieferantenkrediten und über Kreditlinien verschiedener Banken. Die bereitgestellten Kreditlinien des Konzerns sind nach derzeitiger Planung für die Ausweitung des Geschäftsvolumens ausreichend.

Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen werden durch entsprechende Sicherungsgeschäfte von uns minimiert.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements des Konzerns ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zwecks Früherkennung von Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden können, wird die Liquiditätssituation mittels einer monatlichen Vorausplanung überprüft. Im Bedarfsfall werden auch künftig kürzere Zeiträume herangezogen. Darüber hinaus werden Planungsrechnungen erstellt, welche regelmäßig überprüft werden.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallsrisiken verfügt das Unternehmen über ein Debitorenmanagement.

5.5 Gesamtaussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung der Kutterer Mauer Gruppe ist nach wie vor mit den Entwicklungen auf dem Rohstoffmarkt und den Energiekosten verbunden.

Durch die Vertragsstruktur mit den Kunden zur Weitergabe der Rohstoffpreise ist die Unternehmensgruppe in der Lage, diese Kostensteigerungen, wenn auch mit Zeitverzug von drei Monaten, weiterzugeben. Kostenexplosionen sind daher nicht zu erwarten.

Das bereits im Geschäftsjahr 2010/2011 begonnene Projekt zur Kostenreduzierung auf dem Energiesektor und zur Energiezertifizierung wurde erfolgreich vorangetrieben und die Zertifizierung erreicht. Erhebliche Investitionen zur Energieverbrauchsreduzierung wurden getätigt und bestätigen sich durch geringere Energieabnahme. Eine Eindämmung der zu erwartenden Kostenexplosion bei den Energiekosten kann damit grundsätzlich aus eigener Kraft erreicht werden.

Die Verbesserung der Produktionsanlagen an den jeweiligen Standorten wird fortgesetzt. Der hohe Standard wird bei den Kunden anerkannt, so dass in zunehmendem Maße Fragen der Kunden nach neuen technischen Lösungen gestellt werden. Dieses wird durch die internationale Ausrichtung der Firmengruppe gefördert.

Die Sortimente der zusammengeschlossenen Unternehmen werden aufeinander abgestimmt. Ferner werden weitere Produkte mit den potenziellen Kunden entwickelt. Hier sollen die Verbreiterung der Kundenbasis und deren intensivere Betreuung entsprechende Früchte tragen.

Das vorhandene Personal entspricht unseres Erachtens in Anzahl und Qualifikation den Anforderungen des Unternehmens. Größtenteils sind langfristige Beschäftigungsverhältnisse vorhanden. Das Unternehmen bildet Facharbeiter aus, um auch in der Zukunft qualifizierte Mitarbeiter zu haben.

In der Unternehmensgruppe gehört nur die Kutterer GmbH & Co. KG, Karlsruhe, einem Tarifverbund an.

Alle anderen Unternehmen des Konzerns regeln die Entlohnung nach einem betriebseigenen, langjährig geübten System, mit zusätzlichem Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Die Marktposition der Unternehmensgruppe auf dem weltweiten Markt wird weiter an Bedeutung gewinnen. Zur internationalen Ausrichtung tragen insbesondere die Produktionsstätten in Polen und in den USA bei. Neben der Position im Tubenverschlussmarkt wird das Direktgeschäft mit den Markenartiklern verstärkt werden. Im Konzernverbund kann somit eine höhere Marktdurchdringung auf verbreiterter Kundenbasis realisiert werden.

Vor dem Hintergrund unserer derzeitigen finanziellen Situation sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Karlsruhe, den 18. November 2021

Kutterer Mauer AG

Herr Klaus Mauer, Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Kutterer Mauer AG:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Kutterer Mauer AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2021 und der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Kutterer Mauer AG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines

Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 18. November 2021

Keiper & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Berizzi, Wirtschaftsprüfer
Müller, Wirtschaftsprüfer
